

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

2.

3.) M a n d a t,

die Entschädigung der Grundstücksbesitzer für das zu einer öffentlichen
Straße abzutretende Land betreffend,

vom 4ten Januar 1820.

Wir Friedrich August, von **GOTTES** Gnaden, König von
Sachsen, *rc. rc. rc.* thun hiermit kund und zu wissen, daß Wir Uns bewogen finden, die-
jenigen Bestimmungen, welche das, unterm 28sten April 1781. ins Land ergangene Mandat,
den Straßenbau betreffend, Cap. I. §. 1. in Ansehung der Entschädigung solcher Grundstücks-
besitzer, deren Grund und Boden zur Straße gezogen wird, enthält, zu erläutern, und verordnen
demnach, daß in Zukunft für jedes, zu einer öffentlichen Straße abzutretende Stück Landes,
wenn solches auch unter zwei Meßen Dresdner Maßes Ausfaat beträgt, von demjenigen, wel-
chem die Straße zu bauen obliegt, eine Entschädigung nach dem wahren Ertragswerthe gewäh-
ret, jedoch der Verlust nicht nach der Ausfaat, sondern nach dem Flächeninhalte ausgemittelt